

# der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos.



ANDREAS DRESEN

## Filme

Monster 's Ball  
Lucia und der Sex  
Verrückt nach Paris  
Ernst sein ist Alles  
Nackt  
Kleine Mißgeschicke  
Väter  
Kick it like Beckham  
Halbe Treppe  
Insomnia - Schlaflos  
Der Pianist

## KinoPLUS

Kinoadressen  
Kinder & Familienfilme  
Spezialitäten & Extras  
Play it again  
MonGAY  
Laufendes Programm  
13 Ways to Hell

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

# HALBE TREPPE

Zwei Paare, eine Affäre und 17 Hippies

STEFFI KÜHNERT  
GABRIELA MARIA SCHMEIDE  
THORSTEN MERTEN  
AXEL PRAHL



Babylon  
Broadway  
Capitol Dahlem  
Central  
Cinema Paris  
Delphi Filmpalast  
Filmtheater  
am Friedrichshain  
International  
Manhattan  
Neues OFF  
Odeon  
Passage  
Rollberg  
Yorck / New Yorck

September/Oktober

02 N°31

„Ein gewaltiges Kinoerlebnis!“ STERN

BILLY BOB  
THORNTON

HEATH  
LEDGER

HALLE  
BERRY



OSCAR®  
BESTE DARSTELLERIN  
HALLE BERRY

ZWEI WELTEN - EINE LIEBE

# MONSTER'S BALL

LONG SAFE FILMS PRESENTS A WALT DISNEY ENTERTAINMENT FILM A BILLY BOB THORNTON HEATH LEDGER HALLE BERRY "MONSTER'S BALL" SHOWING THIS BY WILL HENRY AND JARICK - PETER BOYLE  
MUSIC BY MICHAEL YOUNG COSTUME DESIGNER MARK WARDLITT EDITOR FRANK ELIANG EXECUTIVE PRODUCERS ANDREW A. KOSOVE AND STEVEN SODERBERGH PRODUCED BY VINNIE KELLY AND FREDERICK SCHNEH  
DIRECTED BY MICHAEL FORTLICK MICHAEL FORTLICK MICHAEL FORTLICK WRITTEN BY THE FORTLICKS PRODUCED BY JARICK AND WILL HENRY EXECUTIVE PRODUCERS

[www.t-online.de/monstersball](http://www.t-online.de/monstersball)



Ab 5. September im Kino!

einige wenige Tage noch:

**DAS MANHATTAN**

in Reinickendorf



Nach einem ungewöhnlich vollen (= Anzahl der gestarteten Filmen) Kinosommer kommt es jetzt im September und Oktober (Film-)rollenhart: Wenn Sie alle Filme unseres Kritikzeitraums sehen wollten, müßten Sie jeden Tag anderthalbmal ins Kino gehen – also ein paar freie Tage sind eingeplant...

Locker würden Sie dabei 430.- € los und gleichzeitig etwa sieben Ihrer Lebenstage würden Sie im Dunklen wach verbringen und dies hätte Sie vermutlich mit 2000 bis 6000 verschiedenen Leuten – die meisten ihnen fremd – zusammen gebracht.

Für circa 107.- € nähmen Sie in der Zeit alkoholische, nicht alkoholische Getränke, Eiskrem und Süßwaren zu sich. Sie hätten arge Probleme, sich die vielleicht 200 Hauptdarsteller namentlich zu merken und würden nach kurzem einige Geschichten nicht mehr zusammenkriegen, andere dem falschen Film zuordnen und wieder andere schlicht sofort vergessen haben.

Einige Kassenkräfte würden Sie nach wenigen Filmen wiedererkennen, dabei einigen lieber bald aus dem Wege gehen und manche würden Sie sehr schnell schon in der Warteschlange grüßen. Eine – ich kenne sie gut – würde Ihnen etwa Anfang Oktober mitleidsvoll diskret eine Freikarte zukommen lassen. Andere würden vielleicht tuscheln, ob sie eine Diplomarbeit schreiben (aber zu welchem Thema?) oder etwa doch vom Gewerbeoberaufsichtsamts geschickt sind und die Eintrittskarte mit ihrem Arbeitgeber abrechnen....

In den Kinos (es müßten mindestens acht verschiedene sein) hätten Sie bald Ihren Stammsitz, bzw. noch viel mehr instinktiv, grundsätzlich gemiedene Sitze. Auch Lieblingstoiletten sind vorstellbar.

Da Sie zu verschiedenen Zeiten in die Vorstellungen gehen, lernen Sie verschiedene Arten von Kinogängern kennen, die fast alle ihre festen Zeiten haben. Bei manchen werden Sie sich wohler fühlen als bei anderen. Sie kämen immer häufiger ins Gespräch mit den Angestellten und den Kinobesuchern; Ihnen wären so viele Dinge klargeworden, daß Sie sich einfach immer öfter mitteilen müßten. Wobei Ihre anderen sozialen Kontakte schwer gelitten haben würden.

Gegen Ende Oktober würde Ihnen wahrscheinlich alles ziemlich zum Halse heraushängen, aber beim siebzigsten Film aufwärts hätten Sie sicher Anspruch auf einen Platz im Buch der Rekorde ... und wir würden Sie auch für unsere Branchenzeitschrift ablichten.

Nutzen Sie also lieber unseren BEST-OF-SERVICE und vertrauen Sie unserer Auswahl.

Ihre Yorcker

## FILMKRITIKEN

MONSTER ´S BALL

5

LUCIA UND DER SEX

6

VERRÜCKT NACH PARIS

7

ERNST SEIN IST ALLES

8

NACKT

11

KLEINE MISSGESCHICKE

12

VÄTER

13

KICK IT LIKE BECKHAM

14

HALBE TREPPE

15

INSOMNIA – SCHLAFLOS

17

DER PIANIST

18

## KINOADRESSEN

Telefonnummern und Verkehrsverbindungen

20

## SPEZIALITÄTEN & EXTRAS

Veranstaltungen in unseren Kinos

22

## KINDER- & FAMILIENFILME

5 neue Familienfilme

24

## PLAY IT AGAIN

Lieblingsfilme aus über 100 Jahren Kino

27

## MONGAY @ INTERNATIONAL

Das schwullesbische Kultkino

31

## LAUFENDES PROGRAMM

was sonst noch läuft

34

## 13 WAYS TO HELL

13 neue Filme kurz empfohlen

36

Viel Spaß in unseren Kinos.  
Viel Spaß bei Ihren Entdeckungen.

"DIE WEIBLICHE  
FORTSETZUNG  
VON BILLY ELLIOT.  
BRITISCHES KINO IN  
BESTFORM!"

PROGRAMMKINO.DE



SPIEL NACH  
DEINEN EIGENEN  
REGELN!

IN FILM VON GURINDER CHADHA

# KICK IT LIKE BECKHAM

DIRIGIERT VON NAGRA KNIGHTLEY DARSTELLT VON RHYS MEYERS ANJAN KHER NICOLE PANJABI SAMYK LEWIS TOMAS HARPER GUEST STARS STEVENSON

Produktion: ... Vertrieb: ...

VERTRIEBEN VON ...

www.kickitlikebeckham.de

**AB 3. OKTOBER IM KINO!**

**START: 05.09.02**

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung

# MONSTER'S BALL

**REGIE** Marc Foster

**FILMOGRAPHIE**

1995 Loungers

**DARSTELLER**

Billy Bob Thornton  
Halle Berry  
Heath Ledger  
Sean Combs  
Peter Boyle  
Mos Def

**BUCH** Will Rokos  
Milo Addica

**JAHR** 2001

**LAND** USA

**KAMERA** Roberto Schaefer

**MUSIK** Asche and Spencer

**LÄNGE** 112 min

**Der Film über die „unmögliche“ Liebe eines weißen Todeszellenwärters und der schwarzen Witwe eines Hingerichteten ist zugleich Südstaatendrama, bewegende Liebesgeschichte und der Triumph der Schauspielerin Halle Berry.**

Sie hat nämlich Ende März als erste Afroamerikanerin den Oscar als beste Hauptdarstellerin gewonnen. Wenn man den Film sieht, weiß man warum.

Berry spielt die Frau eines Hinrichtungskandidaten in einer Kleinstadt in Georgia, Leticia, die vom Leben hart gebeutelt ist. Um den Druck auszuhalten, greift sie zum Alkohol, ihr 12jähriger Sohn Tyrell (Coronji Calhoun) frißt sich vor Kummer fett. Nach und nach verliert sie alles: ihre Welt verflüchtigt sich.

Als ihr gar nichts mehr bleibt, begegnet sie dem Gefängniswärter Hank (Billy Bob Thornton), der sie im Auto ein Stück mitnimmt. Sie weiß nicht, welchen Beruf er ausübt und – als Berufung empfindet. Sie weiß nichts über den Selbstmord seines sensiblen Sohnes Sonny (Heath Ledger), der beruflich in die Fußstapfen seines Vaters treten sollte.

Sie weiß nichts über Hanks rassistischem Vater, der auch schon diesen Beruf ausübte und nicht viel von seinem Nachwuchs hält. Sie weiß auch nicht warum Hank seinen Job hingeschmissen hat. Und auch Hank hat anfangs keine Ahnung, wer zu ihm ins Auto steigt. Sie haben außer ihrer Verzweiflung nichts gemeinsam und verlieben sich doch. Bis Leticia die Wahrheit entdeckt.

Eine merkwürdige Liebesgeschichte, ein merkwürdiger Film, der in zwei Teile zerbricht und etwas eigentlich Unmögliches hervorbringt: eine glaubwürdige Liebe, der wir Zuschauer - immer zweifelnd ob eine Katastrophe hereinbricht – gerne eine Zukunft wünschen möchten.

Die völlig verkorkste Familiengeschichte des rassistischen Hanks wirkt so drastisch, daß keinem Kinobesucher ein Ausweg möglich erscheint, es schmerzt schon körperlich. Ebenso die allmähliche Familienzerstörung der geschundenen schwarzen Diner-Bedienung Leticia – ein Leben in einer andern Hölle.

In den USA hat vor allem die Liebesszene zwischen Berry und Thornton für Aufsehen gesorgt. Dort ist man solch erotische schwarzweiße Interaktion nicht gewohnt. Doch das wirklich Interessante an diesem Film ist, daß trotz aller Schicksalsschläge kein deprimierendes Drama daraus wurde. Auf eigenartige Weise ist dem Deutschschweizer Marc Foster in seinem zweiten Film eine intime, stellenweise hoffnungsvolle Reflektion über Liebe, Verlust und Vergebung gelungen.

Einen großen Anteil an der Wirkung haben die hervorragenden Darsteller. Neben Oscarpreisträgerin Berry beeindruckt vor allem Billy Bob Thornton als „Geläuteter“. Die eigentliche Überraschung aber dürfte der HipHop Musiker Sean „Puffy“ Combs als Todeskandidat sein.

Trotz der teils etwas überfrachtet wirkenden Geschichte ein absolut sehenswertes Stück Kino.

# LUCIA UND DER SEX

Originaltitel: *Lucía y el sexo*

START: 5.9.02

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

REGIE Julio Medem

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1992 Vacas  
1993 Das rote Eichhörnchen  
1996 Tierra  
1998 Die Liebenden  
des Polarkreises

BUCH Julio Medem

JAHR 2001

LAND Spanien



MITWIRKENDE

Paz Vega  
Tristán Ulloa  
Nawja Nimri  
Daniel Freire

KAMERA Kiko de la Rica

MUSIK Alberto Iglesias

LÄNGE 123 min

**Der Mann, das Meer und der Mond. Eine Unbekannte in den Wellen und eine leidenschaftliche, anonyme Liebesnacht. Neun Monate später wird Luna geboren und die Suche nach dem Vater beginnt...**

Das ist einer der vielen Handlungsstränge in der raffiniert verschlungenen Liebesgeschichte von Lucia und Lorenzo. Regisseur und Autor Julio Medem (*Die Liebenden des Polarkreises*) versetzt uns in den Kopf des Schriftstellers Lorenzo - ein Kosmos voller höchst unterschiedlicher Frauen und Beziehungen: da ist das Mädchen, die Mutter, die Geliebte, Göttin, Nixe und Kindfrau.

Der Anfang des Films beginnt mit dem Ende: Lorenzo ist verschwunden. Lucia, die große Liebende, hat eben noch mit dem schwer Depressiven telefoniert und stürzt, von einer bösen Ahnung gepackt, in seine Wohnung. Doch er ist nicht mehr da. Aus dem Fenster gestürzt? Oder geflüchtet? Auf die Insel, von der er immer wieder gesprochen hat?

Kurz entschlossen macht sich Lucia auf, ihre große Liebe zu suchen - auf der Insel, von der sie vage spürt, daß sie eine heimliche Verbindung zu Lorenzos Depression hat.

Dabei dient ihr als Leitfaden der Roman, an dem dieser bis zu seinem Verschwinden gearbeitet hat. Nachdem sie nachts, nach der Arbeit als Kellnerin, fasziniert Kapitel für Kapitel des Manuskripts verschlungen hat, fühlt sie in dem Maße, wie der Roman wächst, Lorenzos Lebenskraft abnehmen.

Plötzlich befinden wir uns in Lorenzos Roman, bruchlos gehen in *Lucía und der Sex* Fiktion, Phantasie und Realität ineinander über. Manchmal wird das wahre Leben zum Stoff, manchmal manipuliert Lorenzo das Leben, damit er die Geschichte weiterschreiben kann.

Fast will man den Film in Schutz nehmen vor seinem Titel mit Beate-Uhse-Touch. Zwar ist der Film durchsetzt mit erotischen Szenen von erstaunlicher Offenheit und Direktheit (immerhin ist Spanien ein katholisches Land), diese sind aber so selbstverständlich in die Handlung eingewebt, die Schauspieler so hervorragend, daß nichts billig oder spekulativ wirkt.

Julio Medem selbst versteht die Sexualität zwischen seinen Protagonisten als „magische Beziehung zwischen zwei Menschen, in der es nichts Negatives gibt“ - als eine Art Gegenwart zur Realität.

Ursprünglich hatte Medem vor, einen Film im dokumentarischen Stil, nur mit Handkamera zu drehen. Doch dann bekam er die Möglichkeit, mit einer völlig neuen Kameratechnik zu arbeiten. Herausgekommen ist ein cineastisches Meisterwerk, das trotz seiner Opulenz immer noch einen frischen, improvisierten Touch hat.

Auffallend viele großartige Frauenrollen kommen zur Zeit aus den mediterranen Ländern - und wer sich an Hauptdarstellerin Paz Vega nicht satt gesehen hat, kann sie gleich darauf im neuesten Film von Landsmann Almodóvar bewundern. Auf die Männer, die die Frauen lieben!

**START: 12.09.02**

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und OmU

# VERRÜCKT NACH PARIS

**REGIE** Eike Besuden  
und Pago Balke

**FILMOGRAPHIE**

Debütfilm

**JAHR** 2002

**LAND** BRD



**DARSTELLER**

Paula Kleine  
Frank Grabski  
Wolfgang Göttsch  
Dominique Horwitz  
Martin Lüttge  
Corinna Harfouch

**KAMERA** Piotr Lenar

**MUSIK** Karsten Gundermann

**LÄNGE** 90 min

**Drei Freunde, eine Frau und zwei Männer, hauen ab aus Nordfriesland. Was als kleine Flucht aus dem drögen Alltag beginnt, entwickelt sich zu einer komisch spannenden Verfolgungsjagd, denn der fiese Enno ist hinter ihnen her. Eher aus Zufall landen alle in Paris. Dort ändert sich ihr Leben, und aus dem Drecksack Enno wird wieder ein Mensch.**

Na gut, der Ordnung halber sollte erwähnt werden, daß es sich bei den drei Kumpels um Behinderte handelt, die einen langweiligen Alibi-Ausflug ihres beschützenden Heimes nützen, um mal eben mit Hilfe eines netten Schaffners die Mücke zu machen.

Eigentlich wollen sie nur schnell mal nach Köln und gleich wieder zurück, aber der fiese Enno (ihr Betreuer) ist auf ihrer Spur und treibt sie geradezu nach Paris, wo die drei mit Hilfe ihrer neuen Freundin Julia nicht nur Unterkunft, sondern auch gleich Arbeit finden. Und warum eigentlich nicht Paris? Hilde und ihre Freunde Karl und Philipp sind schließlich unternehmungslustige Leute.

Hilde hat die Nase voll vom Kartoffelschälen in der Heimküche. Karl und Philipp haben so viele Watschelenten in der Heim-Werkstatt gebastelt, daß es praktisch überhaupt nicht auffällt, wenn sie ein paar beiseite schaffen. Die könnte man doch vielleicht verschuern und ein willkommenes Taschengeld erwirtschaften.

Karl, anrührend komisch gespielt von Wolfgang Göttsch, hat berechtigtes Vertrauen in seine unternehmerischen Fähigkeiten, und Philipp hat die

nötige Fantasie. Hilde (mit wunderbar trockenem Humor: Paula Kleine) ist die treibende Kraft für eine Reise ins Unbekannte, die alle weiterbringen wird. Und sie ist die Erzählerin in diesem Road Movie der ganz besonderen Art. Denn hier geht 's um Menschen, um Charaktere. Nicht – wie gern geübt – reduziert auf die Tatsache, daß sie in irgendeiner Form nicht so funktionieren wie andere Leute.

Enno zum Beispiel ist als Zyniker stark gefühlsbehindert. Aber dies wird ebenso wenig thematisiert wie die Tatsache, daß Philip nur ein Bein und keine Arme hat (ein unerschütterlich optimistischer Romantiker: Frank Grabski).

Wichtig ist was anderes: Freundschaft, Liebe, Solidarität. Keinesfalls ist Mitleid oder gar Betroffenheit angesagt. Dafür sorgen schon die Darsteller, ein Team aus Amateuren und Profis. Unter ihnen neben dem großartigen Dominique Horwitz als Enno noch Hermann Lause als Schaffner, Corinna Harfouch und andere Zelebritäten, die gelegentlich in produktive Konkurrenz mit den angeblichen Laien treten, aus der nicht immer die Profis als Sieger hervorgehen. Alle drei Hauptdarsteller haben langjährige Theatererfahrung, was in ihrer szenischen Präsenz und allgemeinen Spielfreude sichtbar wird. Den beiden Regisseuren und allen Mitwirkenden danke für einen schönen Film und Chapeau! wie der Franzose sagt.

# ERNST SEIN IST ALLES

Originaltitel: The Importance of being Earnest

START: 12.09.02

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung

REGIE Oliver Parker

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1995 Othello

1999 Ein perfekter Ehemann

BUCH Oliver Parker

nach dem gleichnamigen  
Theaterstück von Oscar Wilde

JAHR 2002

LAND USA/UK



MITWIRKENDE

Rupert Everett

Colin Firth

Judi Dench

Reese Witherspoon

KAMERA Tony

Pierce-Roberts

MUSIK Charlie Mole

LÄNGE 95 min

**Scheinexistenzen und Schicksalswirren à la Oscar Wilde frivol und pointiert auf die absurde Spitze getrieben: Auch bei seiner zweiten Adaption eines Wildeschen Stoffes – nach dem Erfolg von *Ein perfekter Ehemann* – wollte Regisseur Oliver Parker natürlich nicht auf die dekadente Ausstrahlung von Rupert Everett verzichten, der hier einmal mehr Dandytum par excellence zur Aufführung bringt.**

Im London des ausgehenden 19. Jahrhunderts mimt er den Gentleman Algy Moneriff, ebenso elegant-gelenkig auf der Flucht vor seinen Gläubigern, wie bei seinem Erscheinen in der besten Gesellschaft. Neben seiner bonmot-gesättigten Schlagfertigkeit sieht Freund und Rivale Jack Worthing – von Colin Firth tapfer gegen die Aalglätte seines Gegenspielers in Szene gesetzt – gelegentlich ein bißchen blaß aus.

Um ab und an den Zumutungen des Landlebens zu entfliehen, hat Jack einen Bruder Leichtfuß namens Ernst erfunden, der nun quasi an seiner Statt das Londoner Nachtleben unsicher macht und für Ausschweifungen der galanten Art verantwortlich gemacht werden kann. Da kommt Algy auf die folgen- und intrigenschwere Idee, sich seinerseits als Ernst auszugeben, um als solcher auf dem Anwesen des Freundes einzutreffen. Voraussetzung für ein schillerndes Wechsel-das-Bäumchen-Gerangel mit echten Gefühlen und falschen Identitäten. Alles mit sehnsuchtsvoller Blickrichtung zu entzückend naiven Cousinchen

wie Cecily alias US-Newcomerin Reese Witherspoon (*Natürlich Blond*) und rebellischen Herzensdamen wie Gwendolyn alias Frances O'Connor.

Stärksten Effekt in diesem boulevardesken bis shakespearisch angehauchten Wilde-Universum zeigt allerdings Gwendolyns strenge wie stattliche Frau Mama, umwerfend verkörpert von Oscarpreisträgerin Judi Dench. Diese Lady Bracknell hält gar nichts davon, daß Gwendolyns glühender Verehrer Jack einst als Findelkind in der Victoria Station gefunden wurde und nur durch Adoption zu Adel gelangte. Doch der Enthüllungen kein Ende, bis schließlich die passenden Paare –Ernst hin, Ernst her – zusammenfinden.

Der bereits 1952 in England verfilmte Komödiestoff, bei aller Brillanz der Inszenierung manchmal doch etwas verschlissen und verstaubt wirkend, verdankt seine ins Hier und Jetzt gerettete Kurzweiligkeit dem temperamentvollen bis unwiderstehlichen Charmieren und Chargieren des First-Class-Ensembles. Die schöne Schande und die schlaue Schaumschlägerei zwischen den Klassenschränken bleibt jedoch auch da Theater pur, wo der Film Plüsch und Prunk des Fin de Siècle in Bewegung bringt. Ein Muß zumindest für die Fans der feinen und nicht ganz so feinen englischen Art. Angelsächsischen Snobismus hat wohl keiner so geistreich auf die Schippe genommen wie Oscar Wilde. Wie sich hier mal wieder überprüfen und genießen läßt.



SEBASTIAN  
BLOMBERG

MARIA  
SCHRADER

“Ein Plädoyer für die Liebe” heute, ZDF



# VÄTER

DAS LETZTE GROSSE ABENTEUER

AB 26. SEPTEMBER  
IM KINO

EIN FILM VON DANI LEVY

Ein Verleih präsentiert ein X FILME CREATIVE POOL Produktion im Vertrieb der WARNER BROS.  
SEBASTIAN BLOMBERG, MARIA SCHRADER, EZRA VALENTIN LENZ, CHRISTIANE PAUL, ULRICH NOETHEN, ROLF ZACHER,  
MARKON KRACHT, ROSEL ZECH, GEORG TRYPHON, BERND STEGMANN, LENA STOLZE, CHRISTOPH BANTZER  
Drehbuch AN DORTHE BRÄKER, Regiebuch SABINE LIDL, SABINE KENNEN WILD, Regiebuch GEBRODER WILMS,  
Musik INGRIDA BENZON, Szenenbild CHRISTIAN EISELE, Kostüm BRIGITTE NEUSER, Schnitt ELENA BROWUND,  
Kamera CARSTEN THIELE, Produktionsleitung TOM ERHARDT, Produktionsdesign MARCOS KANTIS, Post-Produktion SONJA MUNRO, DANI LEVY,  
Schnittleitung MATTHIAS MATJUSSEK und GÜNTER BOHRBACH, Produktions MANUELLA STEHR, Regie DANI LEVY

X.FILME

VERLEIH

PRO

[www.vaeter-derfilm.de](http://www.vaeter-derfilm.de)

PRO

PRO

PRO

XVERLEIH

FRANK GIERING

LAURA TONKE

VADIM GLOWNA

PROKINO präsentiert:

# BAADER

Ein Film von Christopher Roth

Ab 17. Oktober 2002 im Kino

[www.baader-derfilm.com](http://www.baader-derfilm.com)



Offizielle Partnerausstellung der  
Internationalen Filmfestspiele  
Berlin 2002  
Alfred Grottel-Fest für neue  
Perspektiven der Theater



© 2002 PROKINO

REGIE &amp; BUCH Doris Dörrie

## FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1976 Ob's stürmt oder schneit  
 1985 Männer  
 1991 Happy Birthday, Türke  
 1994 Keiner liebt mich  
 1998 Bin ich schön  
 2000 Erleuchtung garantiert

## BIBLIOGRAPHIE (Auswahl)

Für immer und ewig (1991)  
 Happy (2001)  
 Das blaue Kleid (2002)  
 Operninszenierung: Così fan tutte,  
 Berlin 2001

JAHR 2002

LAND BRD



## DARSTELLER

Heike Makatsch  
 Benno Fürmann  
 Alexandra Maria Lara  
 Jürgen Vogel  
 Nina Hoss  
 Mehmet Kurtulus

KAMERA Frank Griebe

MUSIK Liquid Loop

LÄNGE 100 min

**Doris Dörrie ist eine der besten Erzählerinnen der deutschen Gegenwartsliteratur, und sie ist eine der besten Erzählerinnen des deutschen Kinos. Wie so oft bei ihr, greifen auch in *Nackt* mehrere Geschichten ineinander, und nichts ist spannender als die Liebe, die Melancholie, die Angst vor der Gewöhnung, dem Alltäglichen, der Trennung. In *Nackt* wird *Blinde Kuh* gespielt, es geht um Erinnerung, um die Utopie von Immer und Ewig, um Vertrauen und um Geld. Um Haben oder nicht.**

Drei Paare, genauer, drei Paarbeziehungen: Emilia und Felix (Heike Makatsch und Benno Fürmann) sind allerdings seit kurzem getrennt. Emilia lebt allein, ihre Wohnung ist vollgestopft mit den Requisiten aus der vergangenen Zeit der Liebe mit Felix, sie schläft im Zelt, ihre Kaffeetasse steht auf dem roten Campingtisch, darüber der aufgespannte gelb-weiße Sonnenschirm, die Klammotten hängen an der Wand. Keine gestylte Wohnung, wie wir sie bei den anderen Paaren sehen werden.

Felix holt sie ab, zu einem Treffen mit den anderen beiden Paaren in der schicken Wohnung von Charlotte und Dylan (Nina Hoss und Mehmet Kurtulus). Eigentlich hat Emilia keine Lust, schon deshalb nicht, weil sie nicht weiß, was sie anziehen soll. Charlotte weiß das auch nicht, sie hat den Schrank voller Designerkleider und will vor den Freundinnen nicht damit angeben. Annette

und Boris (Alexandra Maria Lara und Jürgen Vogel) sind Paar Nummer drei, eigentlich will sich Boris mit Annette verloben, er hat den Brilli samt Kästchen schon in der Tasche, aber immer kommt was dazwischen, Annette telefoniert, weil sie auch nicht weiß, was sie anziehen soll, Annette macht dies, Anette macht das. Aber, sie scheinen glücklich zu sein miteinander.

Die drei Paare treffen sich also, der Tisch ist gedeckt, das Essen lecker, geraucht wird schnell und gierig auf der Terrasse, am Goldfischteich, in dem ein Piranha schwimmt. So richtig fröhlich ist das Essen nicht. Bevor die anderen kamen, hat Charlotte dem Liebsten vorgeworfen, er habe inzwischen Speck auf der Seele. Das Gastgeberpaar ist also gereizt. Emilia, erzählt von einer Studie, bei der selbst Paare, die über Jahre zusammenlebten, auf Fotos nicht mal die Hände des anderen erkennen konnten. Sie wettet, daß die meisten Männer mit verschlossenen Augen nicht die eigene Frau erkennen würden. Das bestreiten alle. Das könne nicht sein. Die Wette gilt.

Nun könnte eine ganz gewöhnliche Peep-Show folgen, aber Doris Dörrie ist eine Frau mit Verstand und Erfahrung und vor allem weiß sie, was im Zeitalter der Nacktbilder etc. allüberall interessiert: Bin ich eine Fassade oder hat er mich erkannt, im Herzen? Was sieht er, was sieht sie? Doris Dörrie spielt mit Gedanken und Ideen. Was dabei herauskommt ist überraschend und in *Nackt* ist es vor allem sehr schön.

# KLEINE MISSGESCHICKE

Originaltitel: Små ulykker

START: 26.09.02

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe  
in der deutschen Fassung

REGIE Annette K. Olesen

FILMOGRAPHIE

Debütfilm

BUCH Kim Fupz Aakeson

JAHR 2001

LAND Dänemark



DARSTELLER

Jorgen Kiil  
Maria Würzler Rich  
Jannie Faurschou  
Henrik Prip  
Jesper Christensen  
Karen-Lise Mynster

KAMERA Morten Soborg

LÄNGE 109 min

**Die Dänen an sich gehören zu den unauffälligen Völkern. Gelegentlich aber fallen sie durch komplett überraschende Höchstleistungen auf, manchmal im Fußball, in den letzten Jahren meist im Kino. Sie schenken uns die Dogma-Filme und *Italienisch für Anfänger*, und nun kommt wieder so was Schönes, durchweg Erfreuliches ins Kino, und wieder werden wir sie lieben, die Dänen. Und womit? - Mit Recht!**

Wenn zu Beginn des Films ein Todesfall steht, dann kann durchaus eine prächtige Komödie folgen. Hier ist es noch viel besser. Denn aus dem Land von Hamlet und der Olsen-Bande kommt wieder eine faszinierende Alltagsgeschichte.

Eine ganz normale Kopenhagener Familie wird durch den Unfalltod der Mutter aus der Bahn geworfen. Doch schon auf ihrer Beerdigung geht es los mit den Peinlichkeiten und Verwicklungen, den kleinen Mißgeschicken, über die wir am besten lachen können, wenn sie anderen passieren. Und schon lieben wir diese Familie, die sich ebenso sympathisch wie durchgeknallt präsentiert.

Da ist Papa John, ein Witzbold mit Kreislaufproblemen, was ihn aber nicht daran hindert, gern auch mal den Herzinfarkt zu markieren. Tochter Marianne ist derlei gewöhnt. Sie ist die Jüngste, häuslich, menschen-scheu und komplex-beladen. Marianne kümmert sich nach dem Tod der Mutter am meisten um ihren Vater. Das wird später noch gegen sie verwendet werden. Die Trauer läßt die

Familie näher zusammenrücken, und schon bald sehen sie sich öfter, als ihnen gut tut.

Alle haben ihre kleinen und großen Geheimnisse und Schrullen. Marianne schämt sich, daß sie per Annonce einen Mann sucht. Sie kriegt es einfach nicht hin, sich mit Männern zu unterhalten. Eva ist Künstlerin und weiß nur nicht so recht, in welcher Richtung sie sich betätigen möchte. Im Moment versucht sie zu malen, nachdem die Sache mit der Haiku-Dichtung nicht klappen wollte. Sie lebt mit einer Frau zusammen und liebt es, zu dramatisieren. Bruder Tom ist Architekt und chronisch überarbeitet.

Die Geschwister versuchen sich gegenseitig zu helfen, doch sie schaffen lediglich tragikomische Konflikte. Schließlich kommt es zum großen Krach. Und wer ist schuld? Natürlich Eva, die schleimige Intrigantin, die für die liebevolle Beziehung zwischen Schwester Marianne und Papa John nur eine einzige Erklärung findet: Inzest!

Der trockene Humor und die liebevolle Zeichnung der Figuren erinnern an britische Reality-Komödien. Entstanden ist der Film aber ohne vorgegebenes Drehbuch mit den Schauspielern. Sie schufen die Figuren, die Handlung und die Dialoge aus sich und ihren Erfahrungen heraus. Dieses ganz und gar erfrischende und rundherum erfreuliche Erstlingswerk schafft prima Stimmung, liefert bei Bedarf endlosen Gesprächsstoff, z. B. über die eigene ganz normal verrückte Familie und über das Leben an sich und überhaupt.

**START: 26.09.02**

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und OmU

# VÄTER

**REGIE** Dani Levy

**FILMOGRAPHIE** (Auswahl)

1986 Du mich auch

1988 RobbyKallePaul

1995 Stille Nacht

1997 Meschugge

**BUCH** Rona Munro

Dany Levi

Nach einer Idee von Matthias  
Matussek + Günter Rohrbach

**JAHR** 2002

**LAND** BRD



**DARSTELLER**

Maria Schrader  
Sebastian Blomberg  
Ezra Valentin Lenz  
Christiane Paul  
Ulrich Noethen  
Rolf Zacher

**KAMERA** Carsten Thiele

**MUSIK** Niki Reiser

**LÄNGE** 102 min

**"Oh, verpennt!"** Marco (Blomberg), Melanie (Schrader) und Sohnemann Benny, eine moderne deutsche+glückliche Kleinfamilie, knuddelt früh im Bett, verschläft ausgerechnet den großen Tag. Marco, angestellt in einem großen Architektur-Büro, präsentiert mit Verzögerung dem wichtigen Investor seinen kühnen Bürohaus-Entwurf.

**Er wagt alles - und gewinnt. Alles richtig gemacht.**

Männer machen aber auch (fast) alles verkehrt. Für ihre Karriere setzen sie das private Glück aufs Spiel.

Alles läuft wunderbar, im verflixten 7. Jahr. So scheint es: Überglücklich, daß der Auftrag gesichert ist, vergißt er ihren Hochzeitstag. Melanie, Lehrerin, wartet vergebens. Sie steckte zugunsten Marcos Aufstieg bisher zurück, dreifachbelastet mit Beruf, Haushalt und Kind. Viel blieb an ihr hängen, zu viel.

Angesäuert wie nie, steigert sie ihren Zorn über die Vernachlässigung ins Maßlose. Knall auf Fall zieht sie aus, enthält Benny dem Vater vor. Das gerade noch liebende Paar verkehrt nun über Anwälte, die bekanntlich alles nur noch schlimmer machen. Ilona, Bürokollegin (Paul), schon länger in Marco verliebt, steht schon bereit und der scheint nicht abgeneigt. Just in dem Moment will Melanie versöhnlich eine Hand ausstrecken. Die nächste Komplikation.

Die Doppeltes-Einkommen-ein-Kind-Generation scheint die Lebensform der modernen Familie nach den DINKS 'Double Income, no Kids'. Dani Levy spielt nach seinem New Yorker deutsch-jüdischen Identitäts-Thriller *Meschugge* idealtypisch die Situation durch. Mit den angesagten Darstellern gelingt ihm ein unterhaltsames Gegenwartsdrama, mit Tiefenwirkung. Weitgehend mit Digitalvideo aufgenommen, was Nähe und Intensität schafft, zeigt er frische Bilder und Schauplätze aus dem sich täglich wandelnden Berlin.

"Väter"? - Peter, Marcos Vater (Zacher), verkörpert die Vätergeneration davor. Sie wußte es - theoretisch - besser, machte es praktisch aber auch nicht besser. Peter 'vererbte' dem Sohn Probleme/Verhaltensweisen weiter. Marcos Mutter verließ damals Peter, lebt seitdem in der Ferne.

Höchst bedenkenswert: Wenn Männer-Väter ihr Verhalten nicht ändern, langten sie unweigerlich wieder beim alten Adam an, dem Höhlenmenschenmann. Haushalt und Kinderaufzucht überlassen sie den Frauen. Sie selber gehen zum Jagen, dem Nahrungserwerb, 'Karriere' genannt, haben kleine Abenteuer mit anderen Frauen. - Das Leben mit der Keule eben. Marco packt spät die Keule ein, besinnt sich zum besseren. Beherzigenswert: Väter, seid es, aber bitte nicht zu spät! Frau und Kind danken es euch.

Am Ende reisen Marco und Sohn an den Atlantik. Vergangenheit aufarbeiten. Der Beginn einer neuen Männermoral?

# KICK IT LIKE BECKHAM

Originaltitel: Bend it like Beckham

START: 03.10.02

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und OmU

REGIE Gurinder Chadha

## FILMOGRAPHIE

1992 Acting Our Age  
1993 Bhaji on the Beach  
1994 What Do You Call an Indian  
Woman Who's Funny  
1994 A Nice Arrangement  
2000 What's Cooking

BUCH Paul Mayeda Berges,  
Giljit Bindra, Gurinder Chadha

JAHR 2001

LAND USA/GB/BRD

## DARSTELLER

Parminder Nagra  
Keira Knightley  
Jonathan Rhys Meyers  
Kulvinder Ghir  
Shaznay Lewis  
Juliet Stevenson

KAMERA Jong Lin

MUSIK Craig Pruess

LÄNGE 112 min

**Die 18jährige Jess hat einen Traum: Sie möchte Profi-Fußballerin werden. Als Engländerin indischer Abstammung findet sie bei ihren Eltern dabei deutlich weniger als keine Gegenliebe. Nach Ansicht ihrer Mutter sind Kochen, ein Jurastudium und ein indischer junger Mann mit soliden Heiratsabsichten vor dem ersten Kuß ein guter Start in die Erwachsenenwelt.**

Eigentlich kickt Jess (Parminder Nagra) nur regelmäßig mit Freunden auf der Wiese. Ihre männlichen Mitstreiter spielt sie längst und ohne Probleme schwindelig. Vor dem David-Beckham-Altar in ihrem Zimmer berichtet sie ihrem Idol von den Ungerechtigkeiten und Visionen ihrer eigenen, kleinen Welt. Das Beckham-Poster hört geduldig zu.

Als Vereinsspielerin Jules (Keira Knightley) sie eines Tages anspricht und zum Probetraining ihrer Mannschaft einlädt, ist die Aufregung groß. Die Szenen aus ihren Tagträumen, in denen sie die kurvenreichen Flanken David Beckhams wie im Schlaf in Tore ummünzt, scheinen ein Stück realer zu werden. Doch die Freude währt nicht lange.

Ihre Familie hält nichts von der Idee, sondern drängt auf einen traditionell-indischen Lebensweg. Die Geschichte gewinnt nun zunehmend an Fahrt. Um die Eltern nicht vor den Kopf zu stoßen, bemüht sich Jess nur noch heimlich zu spielen - und taumelt dabei durch ein peinlich pannenreiches Versteckspiel. Auch Jules hat mit ihrer hochneurotischen Mutter zu kämpfen, die ihre fußballverrückte Tochter liebend gern in ein *Männern den Kopf verdrehendes Püppchen* umwandeln würde.

Zu allem Überfluß verlieben sich die beiden Talente zeitgleich in den smarten Trainer Joe (Jonathan Rhys Meyers), was die schnell gewachsene Freundschaft mit zünftigem Zickentum durchsetzt. Da Joe die eigenen Gefühle für seinen neuen, indischen Stürmerstar kaum verbergen kann, aufgrund des Arbeitsvertrages aber zu romantischer Neutralität gegenüber seinen Spielerinnen verpflichtet ist, regiert bis zu einem (durchaus denkbaren...) Happy End auch noch der Herzschmerz.

Trotz Titel und Story bleibt *Kick it like Beckham* nicht auf dem Niveau einer Fußballhuldigung stecken. Mit spitzer Feder zeichnet das Drehbuch ein Bild der (britischen) Gesellschaft, lächelt dabei allerdings viel mehr freundlich amüsiert, als ernsthaft zu mahnen. Auf Unannehmlichkeiten wie den allgegenwärtigen Familienzwang oder Chauvinismus wird direkter Kurs genommen, doch letztlich wird jedes Problem noch unbeschwert und ohne Aufprall umschifft.

Auf dem Weg zum großen Finale - sowohl des Films als auch ihres Fußballteams - meistert Jess als moderne Märchenfigur den Slalomlauf zwischen der Tradition des Heimatlandes ihrer Vorfahren, den Verpflichtungen einer jungen Frau und dem immer lebendiger werdenden Traum.

REGIE Andreas Dresen

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

Nachtgestalten

Die Polizistin



DARSTELLER

Steffi Kühnert  
 Gabriela Maria Schmeide  
 Thorsten Merten  
 Axel Prahl

KAMERA Michael Hammon

MUSIK 17 Hippies

LÄNGE 105 min

JAHR 2002

LAND BRD

Vielleicht haben ihr die Eisbeine in der Badewanne den Rest gegeben. Vielleicht spürt Ellen Kukowski ihn aber schon seit längerem, den schleichenden Frust, den Schlauch des Alltags. Uwe, ihr Mann, schuftet den ganzen Tag und schon mal bis spät in die Nacht in seinem Imbiß. Irgendwo muß das Geld ja herkommen, für die Miete, die Familie, das Leben in Frankfurt/Oder. Viel mehr läuft nicht, und das ist der Haken. Man hat sich auf halber Treppe eingerichtet und fragt sich jetzt, ob das alles gewesen sein soll.

So geht's auch Chris Düring, der mit Katrin verheiratet ist. Er ist Morgenmoderator beim Lokalsender, also im weitesten Sinne Journalist. Seine Sehnsucht klebt hinten an der Küchenwand, eine Weltkarte, die einem immer wieder bestätigt, daß das Leben eben nicht nur auf halber Treppe stattfindet, sondern Sprungbrett sein kann zu großen Taten. Vorerst ist er Magic-Chris, der Mann für die Horoskope. Was folgt, ist rasch erzählt. Die Dürings sind mit den Kukowskis befreundet. Ellen verliebt sich in Chris. Die beiden haben eine Affäre, die rasch auffliegt und ihre Partner erstmal ratlos, wütend und verzweifelt macht. Mit einem Mal kommt wieder Bewegung in ihr Leben.

Dresen (und allen Beteiligten) ist mit *Halbe Treppe* das genaue Porträt einer sozialen Wirklichkeit gelungen, die sonst gern in die Doku-Ecke des Spätprogramms von ARD und ZDF abgeschoben wird. Doch dieser Film zeigt, wie gut diese Geschichten

im Kino aufgehoben sind. Ja, daß sie genau dahin gehören, auf die große Leinwand. Jede dürre Nacherzählung des Plots muß zwangsläufig über die wahren Qualitäten von *Halbe Treppe* hinwegtäuschen. Gefilmt ist das Ganze mit der Handkamera, die sich auf die Figuren stürzt und sich scheinbar völlig indiskret an ihnen festsaugt und sich keine Gefühlsregung entgehen läßt. Dank Dresens Regie und vor allem dank der großartigen Schauspieler (Steffi Kühnert, Gabriele Maria Schmeide, Thorsten Merten, Axel Prahl) wirkt das niemals peinlich, lächerlich oder sonstwie aufdringlich. Das scheint live rausgezogen zu sein, gewissermaßen nur abgeschaut, ist tatsächlich aber harte Arbeit und genau beobachtet. Umso erstaunlicher, daß das Drama gleichzeitig mit so großer Leichtigkeit und so viel Humor erzählt ist.

Sie werden es vielleicht bemerkt haben. *Halbe Treppe* spielt in einem Milieu, das unglamouröser nicht sein könnte. Nur ein paar Leute in der Mitte ihres Lebens. Wenn Sie das langweilig finden, sollten Sie schleunigst ins Kino gehen und sich vom Gegenteil überzeugen. Schließlich leben wir alle auf halber Treppe. Fragt sich nur: geht's hoch oder runter? Auf jeden Fall geht's weiter. Am besten wie in diesem Film.

Mit 17 Hippies in einer kleinen Imbißbude.





**START: 17.10.02**

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und in OV

# INSOMNIA - SCHLAFLOS

Originaltitel: Insomnia

**REGIE** Christopher Nolan

**FILMOGRAPHIE**

1998 Following  
2000 Memento

**BUCH** Hillary Seitz

**JAHR** 2002

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Al Pacino  
Hilary Swank  
Martin Donovan  
Robin Williams

**KAMERA** Wally Pfister

**MUSIK** David Julyan

**LÄNGE** 118 min

**Ein verschlafenes, weltabgeschiedenes Nest, ein Polizist mit Dreck am Stecken, eine Frauenleiche und dazu ein überaus liebenswert anmutender Killer. Das klingt nach klassischem Krimimuster. Doch Regie bei *Insomnia – Schlaflos* führte Christopher Nolan. Der erst 32jährige Brite wurde im Vorjahr weltweit durch den außergewöhnlichen Reißer *Memento* bekannt**

und war damit wahrscheinlich prädestiniert, das us-amerikanische Remake des gleichnamigen norwegischen Films von Erik Skjoldbjærg zu schaffen. Und dank der außergewöhnlichen Sogwirkung beider Hauptdarsteller können wir uns über den Nachdreh richtig freuen; was Sie nicht werden im Kino: EINSCHLAFEN.

Nolan schert sich nicht um Konventionen des Erzählens. Und richtig: Die Erwartungen, die üblicherweise an einen Thriller geknüpft werden, sind auch im Fall *Insomnia* an der Kinokasse abzugeben. Anders als in *Memento*, wo Nolan mit dem Verschieben von Zeitebenen experimentierte, folgt *Insomnia* weitestgehend dem bekannten dramaturgischen Modell der Einheit von Ort und Zeit. Die Story ist stringent aufgebaut: Detective Will Dormer (Al Pacino) und sein Partner (Martin Donovan) aus Los Angeles landen in einem Kaff in Alaska. Sie sollen den Mord an einem Teenager aufklären.

Will eilt ein legendärer Ruf als Super-Cop voraus. Die ihm vor Ort zur Seite gestellte junge Polizistin Ellie Burr (Hilary Swank) erstarrt beinahe vor Ehr-

furcht. Es scheint, als ließe sich das kleine, schmutzige Verbrechen rasch aufklären. Doch der Schein trügt. Die nie untergehende Sonne des nördlichen Sommers sorgt nicht allein dafür, daß Will vor Schlaflosigkeit fast durchdreht. Sie bringt auch jede Menge Nachtgesichte ans Tageslicht. Es bleibt nicht bei der einen Leiche.

Schon die optische Umsetzung ist grandios: Da sich Will vor Müdigkeit bald kaum mehr auf den Beinen halten kann, wird sein Handlungsraum immer kleiner, sein Blick mehr und mehr eingeschränkt. Dem folgt die Kamera. So fühlt man sich als Zuschauer schnell genauso verloren in der lichtdurchfluteten Kälte Alaskas wie der von Al Pacino mit selbst zerstörerisch erscheinendem Mut zur Häßlichkeit verkörperte Gesetzeshüter.

Wenn dann der von Robin Williams teuflisch charmant gezeigte Gegenspieler Wills, der des Mädchen-Mordes verdächtige Schriftsteller Walter Finch, die Zügel des Geschehens in die Hand nimmt, gewinnt der Taumel zwischen Wachen und Wahn eine wahrlich nervenzerrende Spannung.

Nolan versteht es meisterhaft, die Zuschauer zu Mitspielern in einer psychologisch raffinierten Treibjagd zu machen. Wobei bis über die letzte Einstellung hinaus unklar bleibt, wer Jäger, wer Gejagter ist. Damit kommt *Insomnia* bei aller Konstruktion des Plots doch erschreckend nah an die Wirklichkeit.

# DER PIANIST

Originaltitel: The Pianist

START: 24.10.02

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Roman Polanski

## FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1962 Das Messer im Wasser  
1967 Der Tanz der Vampire  
1968 Rosemaries Baby  
1974 Chinatown  
1979 Tess  
1988 Frantic  
1992 Bitter Moon  
1994 Der Tod und das Mädchen

BUCH Ronald Harwood nach  
dem Buch von Wladyslaw Szpilman

JAHR 2002

LAND P/F/BRD/GB



## DARSTELLER

Darsteller  
Adrien Brody  
Emilia Fox  
Michal Zebrowski  
Ed Stoppard

KAMERA Pawel Edelmann  
Marek Rajca

MUSIK Wojciech Kilar

LÄNGE 148 min

**Macht er noch Sinn, der filmische Blick zurück auf die Schrecken des Nazi-Terrors vor inzwischen mehr als fünf Jahrzehnten in Europa? Ist nach Meisterwerken wie *Sophies Entscheidung* oder *Schindlers Liste* noch eine neue Sicht möglich? Rüttelt das Thema wirklich noch auf?**

Polanski und sein Drehbuchautor Ronald Harwood zeichnen, dabei ganz der dramaturgischen Stringenz des klassischen Erzählkinos treu, die Leidensgeschichte des polnischen jüdischen Pianisten Wladyslaw Szpilman (Adrien Brody) nach. 1939 steht er am Beginn einer großen, internationalen Karriere. Im Rundfunk seiner Heimatstadt Warschau hat er längst Star-Status errungen. Das gibt ihm und seiner Familie neben dem Stolz auf das Erreichte auch eine leichtfertige Selbstsicherheit. Die wird mit dem Einmarsch der Deutschen zunächst nicht erschüttert. Erste Restriktionen gegenüber den Juden nehmen die Szpilmans gelassen hin. „Es wird schon nicht so schlimm.“ Diesem fatalen Irrtum von Millionen fällt auch diese gut bürgerliche Familie zum Opfer.

Wladyslaw wird überleben. Er starb hochbetagt vor zwei Jahren. Die Geschichte seiner Rettung, die im Warschauer Ghetto beginnt, sich über zig Verstecke in seiner Heimatstadt hinzieht, klingt nach Drei-Groschen-Roman: doch die geradlinige, schnörkellose Inszenierung Polanskis bewahrt die Geschichte davor, in die Untiefen vordergründiger

Sentimentalität abzugleiten. Der Film hat seine stärksten Momente, wenn er die Macht der Phantasie im Reich des Bösen beschwört. Einmal beispielsweise sitzt Szpilman illegal in einer Wohnung. Der kleinste Laut würde ihn verraten. Da setzt sich der Pianist ans Klavier, die Finger schweben zehn Zentimeter über der Tastatur, und nur er hört die Klänge (und mit ihm das Publikum) – und für einen kurzen Moment kann er der Hölle entkommen. Selten zuvor wurde die tatsächlich lebenserhaltende Wirkung von Kunst, von Musik, im Kino überzeugender und eindringlicher dargestellt.

Adrien Brody gestaltet die Titelrolle fern von Pathos. Ob sensible Künstlerseele, satter Bürgersohn, verzweifelt um seine Würde Kämpfender oder von Angst getriebener Flüchtling – Brody überzeugt in jeder Facette. Durchgehend präsent, trägt er den Film über die Länge von zweieinhalb Stunden, ohne daß er auch nur einmal auf äußere Effekte setzt. Er offenbart das drohende Zerbrechen und eines Menschen, der unfaßbares Leid ertragen muß, und den Widerstand dagegen, mit unaufwendiger Mimik und kleinsten Gesten. Alles spiegelt sich in seinen Augen – und im Flug seiner Hände, wenn er den Zauber der Musik entfacht. Dank Adrien Brody wird alle Verklärung Szpilmans zu einem Heldendenkmal vermieden – und man verläßt das Kino tief erschüttert.

Zweifach ausgezeichnet - Filmfestspiele Cannes 2002

GROSSER PREIS DER JURY & BESTE DARSTELLERIN Kati Outinen

„Ein Film, der sein Publikum entführt,  
erheitert, bewegt und streichelt...“

(Der Tagesspiegel)

„Ein anrührendes, humanistisches,  
ein großes Werk.“

(Berliner Morgenpost)



Ein Film von *Aki Kaurismäki*

# Der Mann ohne Vergangenheit

SPITNIK OY und PANDORA FILM präsentieren "DER MANN OHNE VERGANGENHEIT" von MAURO PEZZOLA und KATI OUTINEN. Regie: TIMO SALMINEN. Mit JUKKA LUMME, TERO HAALMBERG. Szenario: TIMO LIMMASALO. Produktionsleitung: NIKKA NERTSALA. Book, Rights and Production: AKI KAURISMÄKI. Eine Produktion von SPITNIK OY in Zusammenarbeit mit YLE/TV1, Pandora Film, in Kooperation mit ZDF/ARTE und Network Media, Pyramid Productions in Kooperation mit Arte France Cinema und mit Beteiligung von Canal+ und Le Centre National de la Cinématographie. Produktion unterstützt von The Finnish Film Foundation und Nordic Film and Television Fund.

[www.der-mann-ohne-vergangenheit.de](http://www.der-mann-ohne-vergangenheit.de)

Ab 14. November im Kino!



### Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31  
10789 Berlin, Telefon: 030/212 980 - 0  
Fax: 030/212 980 - 99  
e-mail: yorck@yorck.de  
web: www.yorck.de

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

**Autoren:** Thomas Wilke [THW], Laf Überland [LAF], Gesine Stempel [GES], Gaby Sikorski [SIK], Christian Schwab [CS], Til Radevagen [RAV], Christiane Nalezinski [NAL], Lothar Lambert [LOLA], Rotraut Greune [GRE], Peter Claus [PIT] und Thomas Abeltshäuser [ABT]

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 - 72]

**Gestaltung & Satz:** asept [030/690 400 70]

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 43.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/613949 - 0]

**Bankverbindung** für die Abos [14 für sieben Ausgaben = ein Jahr]:  
Berliner Volksbank Konto Nr. 82110 37 033, BLZ 100 900 00.  
Nur mit Name & Adresse ist der Versand möglich! Keine automatische Verlängerung!

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002



Charlottenburg

**Broadway A-D**  
☎ 26 55 02 76  
Tauentzienstr. 8, 10789 Berlin  
SRD / +4 / 6k / A / On / 7k / 600k / 11k / 12k / 13k / 14k / 15k / 16k / 17k / 18k / 19k / 20k / 21k / 22k / 23k / 24k / 25k / 26k / 27k / 28k / 29k / 30k / 31k / 32k / 33k / 34k / 35k / 36k / 37k / 38k / 39k / 40k / 41k / 42k / 43k / 44k / 45k / 46k / 47k / 48k / 49k / 50k / 51k / 52k / 53k / 54k / 55k / 56k / 57k / 58k / 59k / 60k / 61k / 62k / 63k / 64k / 65k / 66k / 67k / 68k / 69k / 70k / 71k / 72k / 73k / 74k / 75k / 76k / 77k / 78k / 79k / 80k / 81k / 82k / 83k / 84k / 85k / 86k / 87k / 88k / 89k / 90k / 91k / 92k / 93k / 94k / 95k / 96k / 97k / 98k / 99k / 100k

Charlottenburg

**Cinema Paris**  
☎ 881 31 19  
www.cinema-paris.de  
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin  
SRD / On / 40k / 11k / 12k / 13k / 14k / 15k / 16k / 17k / 18k / 19k / 20k / 21k / 22k / 23k / 24k / 25k / 26k / 27k / 28k / 29k / 30k / 31k / 32k / 33k / 34k / 35k / 36k / 37k / 38k / 39k / 40k / 41k / 42k / 43k / 44k / 45k / 46k / 47k / 48k / 49k / 50k / 51k / 52k / 53k / 54k / 55k / 56k / 57k / 58k / 59k / 60k / 61k / 62k / 63k / 64k / 65k / 66k / 67k / 68k / 69k / 70k / 71k / 72k / 73k / 74k / 75k / 76k / 77k / 78k / 79k / 80k / 81k / 82k / 83k / 84k / 85k / 86k / 87k / 88k / 89k / 90k / 91k / 92k / 93k / 94k / 95k / 96k / 97k / 98k / 99k / 100k

Charlottenburg

**Delphi Filmpalast**  
☎ 312 10 26  
www.Delphi-Filmpalast.de  
Kantstraße 12a, 10623 Berlin  
SRD / DTS / SDDS / 10k / 11k / 12k / 13k / 14k / 15k / 16k / 17k / 18k / 19k / 20k / 21k / 22k / 23k / 24k / 25k / 26k / 27k / 28k / 29k / 30k / 31k / 32k / 33k / 34k / 35k / 36k / 37k / 38k / 39k / 40k / 41k / 42k / 43k / 44k / 45k / 46k / 47k / 48k / 49k / 50k / 51k / 52k / 53k / 54k / 55k / 56k / 57k / 58k / 59k / 60k / 61k / 62k / 63k / 64k / 65k / 66k / 67k / 68k / 69k / 70k / 71k / 72k / 73k / 74k / 75k / 76k / 77k / 78k / 79k / 80k / 81k / 82k / 83k / 84k / 85k / 86k / 87k / 88k / 89k / 90k / 91k / 92k / 93k / 94k / 95k / 96k / 97k / 98k / 99k / 100k

Kreuzberg

**Babylon A + B**  
☎ 61 60 06 93  
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin  
SRD (A) / X (B) / 6k / On / 11k / 12k / 13k / 14k / 15k / 16k / 17k / 18k / 19k / 20k / 21k / 22k / 23k / 24k / 25k / 26k / 27k / 28k / 29k / 30k / 31k / 32k / 33k / 34k / 35k / 36k / 37k / 38k / 39k / 40k / 41k / 42k / 43k / 44k / 45k / 46k / 47k / 48k / 49k / 50k / 51k / 52k / 53k / 54k / 55k / 56k / 57k / 58k / 59k / 60k / 61k / 62k / 63k / 64k / 65k / 66k / 67k / 68k / 69k / 70k / 71k / 72k / 73k / 74k / 75k / 76k / 77k / 78k / 79k / 80k / 81k / 82k / 83k / 84k / 85k / 86k / 87k / 88k / 89k / 90k / 91k / 92k / 93k / 94k / 95k / 96k / 97k / 98k / 99k / 100k

Kreuzberg

**Yorck und New York**  
☎ 78 91 32 40  
Yorckstraße 80, 10965 Berlin  
SRD / +4 / On / 600k / 11k / 12k / 13k / 14k / 15k / 16k / 17k / 18k / 19k / 20k / 21k / 22k / 23k / 24k / 25k / 26k / 27k / 28k / 29k / 30k / 31k / 32k / 33k / 34k / 35k / 36k / 37k / 38k / 39k / 40k / 41k / 42k / 43k / 44k / 45k / 46k / 47k / 48k / 49k / 50k / 51k / 52k / 53k / 54k / 55k / 56k / 57k / 58k / 59k / 60k / 61k / 62k / 63k / 64k / 65k / 66k / 67k / 68k / 69k / 70k / 71k / 72k / 73k / 74k / 75k / 76k / 77k / 78k / 79k / 80k / 81k / 82k / 83k / 84k / 85k / 86k / 87k / 88k / 89k / 90k / 91k / 92k / 93k / 94k / 95k / 96k / 97k / 98k / 99k / 100k

Neukölln

**Neues OFF**  
☎ 62 70 95 50  
Hermannstr. 20, 12049 Berlin  
SRD / 6k / On / 600k / 11k / 12k / 13k / 14k / 15k / 16k / 17k / 18k / 19k / 20k / 21k / 22k / 23k / 24k / 25k / 26k / 27k / 28k / 29k / 30k / 31k / 32k / 33k / 34k / 35k / 36k / 37k / 38k / 39k / 40k / 41k / 42k / 43k / 44k / 45k / 46k / 47k / 48k / 49k / 50k / 51k / 52k / 53k / 54k / 55k / 56k / 57k / 58k / 59k / 60k / 61k / 62k / 63k / 64k / 65k / 66k / 67k / 68k / 69k / 70k / 71k / 72k / 73k / 74k / 75k / 76k / 77k / 78k / 79k / 80k / 81k / 82k / 83k / 84k / 85k / 86k / 87k / 88k / 89k / 90k / 91k / 92k / 93k / 94k / 95k / 96k / 97k / 98k / 99k / 100k

Neukölln

**Passage 1-5**  
☎ 68 23 70 18  
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin  
SRD (11) / X (2-4) / 6 (1+2) / On / 7k / 600k / 11k / 12k / 13k / 14k / 15k / 16k / 17k / 18k / 19k / 20k / 21k / 22k / 23k / 24k / 25k / 26k / 27k / 28k / 29k / 30k / 31k / 32k / 33k / 34k / 35k / 36k / 37k / 38k / 39k / 40k / 41k / 42k / 43k / 44k / 45k / 46k / 47k / 48k / 49k / 50k / 51k / 52k / 53k / 54k / 55k / 56k / 57k / 58k / 59k / 60k / 61k / 62k / 63k / 64k / 65k / 66k / 67k / 68k / 69k / 70k / 71k / 72k / 73k / 74k / 75k / 76k / 77k / 78k / 79k / 80k / 81k / 82k / 83k / 84k / 85k / 86k / 87k / 88k / 89k / 90k / 91k / 92k / 93k / 94k / 95k / 96k / 97k / 98k / 99k / 100k

Neukölln

**Rollberg 1-5**  
☎ 62 70 46 45  
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin  
SRD / +4 / 6k / On / 600k / 11k / 12k / 13k / 14k / 15k / 16k / 17k / 18k / 19k / 20k / 21k / 22k / 23k / 24k / 25k / 26k / 27k / 28k / 29k / 30k / 31k / 32k / 33k / 34k / 35k / 36k / 37k / 38k / 39k / 40k / 41k / 42k / 43k / 44k / 45k / 46k / 47k / 48k / 49k / 50k / 51k / 52k / 53k / 54k / 55k / 56k / 57k / 58k / 59k / 60k / 61k / 62k / 63k / 64k / 65k / 66k / 67k / 68k / 69k / 70k / 71k / 72k / 73k / 74k / 75k / 76k / 77k / 78k / 79k / 80k / 81k / 82k / 83k / 84k / 85k / 86k / 87k / 88k / 89k / 90k / 91k / 92k / 93k / 94k / 95k / 96k / 97k / 98k / 99k / 100k

**Märk. Viertel**



**Manhattan** [bis 15.09.2002]  
☎ 40 76 88 19  
Wilhelmsruher Damm 128, 13439 B.

SR / 15 / 13 / 128

Märkisches Zentrum BUS 121, 122, 124, 321, X21, X33, N21

**Mitte**



**Central 1+2**  
☎ 28 59 99 73  
Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin

SR / 13 / 30 / 89 / 75

Hackescher Markt S3, S5, S7, S75, S9 TRAM 1, 2, 3, 4, 5, 6, 13, S3, N54, N92  
BUS N5, N6, N8, N48, N52, N58, N65, N84

**International** 





☎ 24 75 60 11  
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

SRD / 1 / 101 / 1 / 1 / 30 / 1 / 1 / 51

Schillingstraße US BUS N5  
+ Alexanderplatz S3, S5, S7, S75, S9, U2, U5, U8 BUS 100, 142, 157, 257, 348, N5, N8

**Prenzlauer Berg**



**Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5** 

☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin

SRD / 1 / 15 / Biergarten (im Sommer) / 1 / 123 / 213 / 98 / 113 / 129

Am Friedrichshain TRAM 2, 3, 4, N54 BUS 142  
Arnswalder Platz TRAM 20 Böttzowstr. BUS 200, 257

**Schöneberg**



**Odeon**  
☎ 78 70 40 19  
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SRD / 101 / 13 / 15 / 139

Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 146, 148, 187, 204, 348, N4, N46, N48/58  
Schöneberg S1, S4, S45, S46 Innsbrucker Platz U4

**Zehlendorf**



**Capitol Dahlem** 

☎ 831 64 17  
Thielallee 36, 14195 Berlin

SR / 30 / 13 / 162

Thielplatz U1 BUS 110 Hittorfstr. BUS 111

☎ Vollklimatisiert ☎ Schwerhörigenanlage  
☎ 70mm Theater ☎ Digital-Ton-System-Theater  
☎ Dolby-SR-Digital-Theater ☎ Digital-Ton-System-Theater  
☎ Dolby-SR-Theater ☎ SRD Dolby-SR-Digital-Theater  
☎ DDSS Digital Dynamic Sound ☎ Behindertenzugänglich ☎ Behindertengerecht ☎ Täglich Vorverkauf ☎ Vorverkauf 3 Tage im voraus ☎ 15 / 30 Kasennöfn. 15 / 30 Min. vor der 1. Vorst.  
☎ mit Café/Bar ☎ Ermäßigung ☎ für Schüler und Studenten ☎ für Gruppen ☎ für Kinder bei Kinderfilmen ☎ für Sozialhilfempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner ☎ Sitzplatzanzahl  
**Telefonische Vorbestellungen in allen Yorck-Kinos möglich! Den Blauen Montag und die Kinotage am Dienstag + Mittwoch gibt es auch in allen Yorck-Kinos!**

**Den Yorcker mitnehmen.  
In Cafés und Bars  
und Szenekneipen.**




**Im CityBoard. Infos:  
www.szenepilot.de**

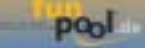
Ein Service von DYNAMIX  
030-61 39 49 0 - www.dynamix.de



**Sport - geschenkt  
für wenig Geld!**



**WEG  
ZUM  
SOFA  
GUIDE**

Online blättern unter:  


**Faxabruf  
030 -211 97 99**

Das aktuelle Programm unserer Kinos gibt's auch per Fax  
- jede Woche neu  
→ Faxgerät auf Abruf stellen  
→ Nummer wählen  
→ Start drücken  
einfacher unter: **www.yorck.de**

# SPEZIALITÄTEN & EXTRAS DER BERLINER YORCK GRUPPE

## Manhattan ADE



Zum 15. September müssen wir leider, leider eines unserer schönsten Kinos (auch der Stadt) schließen: Das **MANHATTAN**

in Reinickendorf, fahren Sie schnell noch einmal hin, bevor es Stadtgeschichte ist. Dies ist ein weiteres Opfer der Plexomanie, die in Berlin besonders ausgeprägt war. Schade, äußerst schade.

## 12. Kinder- & Jugendfilmtage im Broadway

Vor- und nachmittags präsentieren wir folgende Filme: *Nirgendwo in Afrika* (19.-22.9. = 15 Uhr); *Der Mistkerl* (23.-25.9. = 14.30) und *Tsatsiki* (26.9.-2.10. = 14.30).

Alle Filme laufen an den **Wochentagen** für Gruppen auch um **9 Uhr** (Anmeldung 26 55 02 76). Die Eintrittspreise sind stark subventioniert (3/2,5 €)!

## 19.09.02 Frühster WeltkinderKINOtage im Broadway

Wir zeigen um 10.30 Uhr und 14.30 Uhr den wunderschönen Zeichentrickfilm *Kiriku und die Zauberin*. Zu beiden Vorstellungen



findet eine kleine Party mit Musik und Snacks statt, die die Besucher in die afrikanische Kultur und Lebensweise entführt. Selbstverständlich kann und soll auch getanzt werden, und wer will kann sogar trommeln.

(Anmeldung unter 449 47 50)

## Literaturfestival

Wieder engagieren wir uns beim Literaturfestival: Einen Autoren haben wir im **Broadway** zu Gast: Phillip Gwynne aus Australien.

Azouz Begags erstes Buch *Le gône du chaäba* (OmU) wurde 1998 verfilmt. Diesen Film zeigen wir am 17.9. im **Broadway** am Tauentzien um 10.30 Uhr.

Phillip Gwynnes Debütroman *Wir Goonyas*, ihr Nun-gas wurde als *Australian Rules* (OF) im letzten Jahr verfilmt und sorgte in Australien für großes Aufsehen. Schauen Sie selbst am 18.9. um 21 Uhr im **Broadway**. Mr. Gwynne ist anwesend.

Um 10.30 zeigen wir den Film für Schulklassen.

## Literaturfestival II

am 15. 9. im **Cinema Paris** zeigen wir drei Filme von Robert Bober, der in seinem großen Filmschaffen eine Vielzahl von Künstlern porträtierte.

11 Uhr ein Film über George Perec (OmU) - 12.30 Marguerite Duras im Gespräch mit Pierre Dumayet (OF) (über einen Zeitraum von 30 Jahren geführt!) - 14 Uhr Vincent van Gogh - *Lettres à son frère* (OF)

## Deutschlandstart im Cinema Paris

In einer Matinee-Vorstellung stellen wir Ihnen - mit der französischen Botschaft und dem Institut Français - am 27. Oktober um 11 Uhr den französischen Film *Launen eines Flusses - Les Caprices d'un Fleuve* von Bernard Giraudeau vor. Der Regisseur wird anwesend sein.

## La séance

Im **Cinema Paris** am Kurfürstendamm findet - jeweils am letzten Mittwoch im Monat - in Zusammenarbeit mit dem Institut Français (selbes Haus), eine Séance statt. Wir bieten Ihnen vornehmlich neue französische Filme (Previews).

25. September: *Ma femme est une actrice* (Meine Frau die Schauspielerin, Frankreich 2000, OmU)

31. Oktober: *Le Pornographe*, mit Jean-Pierre Léaud (F 2001, OmU)

## YORCKER hier – YORCKER da

Wir können (wg. der Kosten) leider die Nachfragen nach YORCKER-Belieferung nicht alle selbst bedienen. Wenn Sie uns in Ihrer Bibliothek, Kneipe, Uni, Pfadfindergruppe, Arbeitsstelle auslegen würden – könnte dies der Beginn einer wunderbaren .... werden. 212 980 13 antwortet.

## Und gleich geht's weiter

Der YORCKER Nr. 32 erscheint am 31.10.02. Anzeigenschluß ist zwei Wochen vorher.

## KINDER- und SCHULKINO

morgens im **Broadway**, dem **FaF** und der **Passage**; auf Wunsch auch im **Capitol Dahlem**.

Anmeldungen unter 26 55 02 76. Die Programme sind für den YORCKER zu umfangreich: Lassen Sie sich in die Verteiler aufnehmen (wählen Sie: bis 12 J/ab 12 J)!

Am aktuellsten und schnellsten per @-mail als pdf-Datei.

# PETER PAN IN

## MonGay

Die feinste Filmauswahl für die wichtigste mitteleuropäische Szene läuft in unserer schwullesbischen Filmreihe montags um **22.30 Uhr** im Kino *International*. Vor und nach der Vorstellung treffen Sie an der Bar im Foyer auch ab und zu: uns. Die Bar öffnet ab **21 Uhr**.

## Abo + Costello

Für 14 € Bearbeitungskosten kommt ein Jahr der YORCKER ins Haus.

Konto 82110 37 033 bei der Berliner Volksbank mit der BLZ 100 900 00 + Name, Anschrift (beides wird leider gerne vergessen und wir können nicht liefern...).

Das Abo wird nicht automatisch verlängert!

**BLAUER MONTAG** jeden Montag – jeder Film jedes Yorcker Kino: karge vier €.\*

**Dienstag & Mittwoch** sind bei uns die Standard-Kinotage: 5,5 € Eintritt!

## Wochenprogramm per e-mail

Montagsabends / dienstags - erhalten Sie das Programm der YORCK Gruppe für die aktuelle Kinowochte ab **Donnerstag**.

Wählen Sie [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder [www.cinema-paris.de](http://www.cinema-paris.de) und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING, dann geben Sie einfach Ihre e-mail Adresse ein – und die Maschinen leisten die Arbeit.

## Unsere Gutscheine

für 10 € (2 x 5 €) an allen unseren Kinokassen.

DM-Gutscheine in Ihrem Fundus behalten umgerechnet ihre Gültigkeit!



## Kurzfilme sind immer wieder verblüffend

Immer vor unseren Sneaks (dies sind die titellosen Vorabsichtungen demnächst anlaufender Filme) im *FaF* (Mo 23.00 und in der *Passage* Die 23.00).

Für das *FaF* empfiehlt sich der Vorverkauf!

## Play it again

Freitags 23 Uhr im *FaF* – sonntags 12 Uhr im *Delphi* und montags 20 Uhr im *Thalia* Potsdam läuft die Filmreihe mit Ihren und unseren Lieblingsfilmen aus der Filmgeschichte.

Disney's  
NEUE ABENTEUER IN  
**NIMMERLAND**

Ab 19. September  
im Kino!

[www.disney.de/nimmerland](http://www.disney.de/nimmerland)  
[www.disney.de](http://www.disney.de)



Mit dem Ende des Sommers bescheren uns die Filmverleiher vermehrt wieder neue Filme für Kinder. *Peter Pan*, *Bibi Blocksberg* und *Neues von Pettersson und Findus* sind alte Bekannte mit neuen Geschichten – neugierig sollte man sein auf den wunderbaren Dennis P. und sein *Mirakel* oder die Verzauberte Emma in *Hilfe, ich bin ein Junge*.

### *Peter Pan: Neue Abenteuer in Nimmerland*

USA / CAN / AUS 2002, 72 min.,  
Start: 19. September, ab 6



Wendys Tochter Jane, die den Abenteuergeschichten ihrer Mutter von Nimmerland und Peter Pan keinen Glauben schenkt, wird von Käpt'n Hook eines besseren belehrt. Klassisch inszenierte Fortsetzung des Disney-Abenteuers von 1953.

### *Bibi Blocksberg*

D 2002, 95 min., Start: 26. September, ab 6  
Die vorzeitige Verleihung der Kristallkugel an Bibi für besondere Verdienste wird von der boshaften





# FAMILIENFILME

Hexe Rabia gestört, die sich damit allerdings nur ins eigene Fleisch schneidet. Witziger Film mit wahrhaftigen Hexen aus Fleisch und Blut und einer eigenen, runden Geschichte.

## *Neues von Pettersson und Findus*

**S / D 2001, 79 min., Start: 3. Oktober, ab 4**  
Erfreut, endlich wieder etwas für die Jüngsten auf unsere Leinwände bringen zu können, legen wir die Erlebnisse des Alten Pettersson und seines frechen Katers aus dem kleinen schwedischen Dorf auch jenen ans Herz, die die liebenswerten Bilderbücher noch nicht kennen.



## *Mirakel – Ein Engel für Dennis P.*

**Dänemark 2000, 75 min.,  
Start: 10. Oktober, ab 10**

Dennis P.s Leidenschaft fürs Fluchen findet ein jähes Ende, als ihm ein Himmelsbote eine mittlere Engel-Lizenz verleiht, mit der er fortan seine Probleme zu lösen versucht. Rap und klassische Probleme des Jugendlich-Werdens sind in diesem fantastischen Alltagsmärchen höchst reizvoll verknüpft. Nicht nur für Kinder sehenswert!

## *Hilfe, ich bin ein Junge*

**D 2001, 91 min., Start: 17. Oktober, ab 8**

Zwei 11jährige wachen im Körper des/der jeweils anderen auf und haben nur 54 Stunden Zeit, die unbeabsichtigte Zauberei rückgängig zu machen. Neuer Kinderspielfilm mit vielen Seitenhieben auf das Verhalten des jeweils anderen Geschlechts.



CLAUDE BERRI PRÄSENTIERT

CHARLOTTE GAINSBOURG YVAN ATTAL

Alle lieben sie.

Das ist ja das Problem.



EIN FILM  
VON YVAN ATTAL

# MEINE FRAU DIE SCHAUSPIELERIN

Starttermin: 17.10.2002

REGISSEUR UND MISE EN SCÈNE YVAN ATTAL MIT TERENCE STAMP NOËMIE KOVINSKY LAURENT BATEAU LUDIVINE SAGNIER LIONEL ABELANSKI KEITH ALLEN JO MCINNES  
HILFSREGISSEUR BRAD MEHLDAU KAMERA REMY CHEVON ASSISTENTE KATHA WYSZCZOP ASSISTENTIN JAQUELINE BOUCHARD SCENARIJ JENNIFER AUÇÉ  
MUSIK DIDIER SAÏN JEAN-PAUL BURIER JEAN COUDIER PRODUKTIONSGESAMLEITERIN NICOLE FERN ASSISTENTENPRODUZENT PIERRE GRINGEN  
CO-PRODUZENTEN MIT KATHARINA/RENN PRODUCTIONS UND TFI FILM PRODUCTIONS MIT UNTERSTÜTZUNG VON CANAL+ UND CENTRE NATIONAL DE LA CINÉMATOGRAPHIE

CONCORDE-FILM

WWW.CONCORDE-FILM.DE

CONCORDE  
ALL STAR



THE ONLY  
STYLIC



TELECOM  
ITALIA

SAATCHI  
& SAATCHI



06./08./09.09.02

## *Geliebte Aphrodite – Mighty Aphrodite* USA 1995, 95 min

Woody Allen gibt mal wieder den intellektuellen Mittelstandsneurotiker, diesmal auf der Suche nach der leiblichen Mutter seines talentierten Adoptivsohn Max. Die entpuppt sich als leicht tumbe Straßendirne Linda (Mira Sorvino), besser bekannt unter ihrem



Künstlernamen Judy Cum. Er entwickelt eine gewisse Obsession, der jungen Frau zu helfen und bemerkt nicht, wie seine Ehefrau (Helena Bonham Carter) beginnt, sich von ihm abzuwenden. Ein klassischer griechischer Chor kommentiert die Verwicklungen.

## 13./15./16.09.02 *Die Nacht des Leguan* USA 1963, 118 min

John Hustons Verfilmung eines Dramas von Tennessee Williams strotzt nur so vor alter Hollywood-Starpower. Richard Burton spielt einen Priester, der seinen Beruf aufgibt, und Fremdenführer in Mexiko wird. Auf einer seiner Reisen lernt er die 17jährige Charlotte (Sue Lyon) kennen.

Als die gestrenge Judith Fellowes (Grayson Hall), die auf das Mädchen aufpassen soll, sie im Zimmer des Priesters erwischt, setzt sie alles daran, daß er seinen Job verliert. In weiteren Rollen: Ava Gardner und Deborah Kerr. Hustons Adaption gilt allgemein als eine der besten Williams-Verfilmungen.



20./22./23.09.02

## *Zwei glorreiche Halunken I* 1966, 180 min

Ein Klassiker des Spaghetti-Western. Sergio Leone schickt Clint Eastwood, Eli Walach und Lee Van Cleef während des amerikanischen Bürgerkriegs auf die Suche nach einem Goldschatz und es ist schwer zu sagen, wer in diesem zynischen Porträt Amerikas *The Good, the Bad and the Ugly* ist (so der englische Originaltitel). Der Film ist der Abschluß der „Dollar“-Trilogie und trifft mit seinem fiesem Humor, seinen Genreparodien und nicht zuletzt Morricones Filmmusik voll ins Schwarze.



27./29./30.9.02

## *Betty Blue* F 1986, 121 min

Jean-Jacques Beneixs Filme aus den 80ern erleben derzeit eine kleine Renaissance durch das 80s-Revival. Neben *Diva*, dem Prototyp der kalt-gefühllosen Hochglanz-Ästhetik, ist *Betty Blue* so was wie die heiße, aufbrausende Schwester. Die Geschichte um



ein undurchschaubares M adchen (Beatrice Dalle) ist ein symbolschweres Drama voller erotisch aufgeladener Todessehnsucht, das – ganz im Gegensatz zu *Diva* – emotional in den Bann zieht.

# Play it again.

Große Filme. Große Leinwand. Großes Kino. – eine Auswahl

04./06./07.10.02

## *Der große Irrtum – Il Conformista* I/F/BRD 1969, 108 min



Politisches Drama und Frühwerk von Bernardo Bertolucci (Der letzte Kaiser) und einer seiner besten Filme. Er verbindet die besessene Suche eines Mannes nach Normalität, geleitet durch das Trauma eines sexuellen Mißbrauchs in der Kindheit, mit seinem Konformismus im italienischen Faschismus der 30er Jahre.

Ein visuell beeindruckendes Werk und der Beweis, daß die Suche nach Normalität nur zu der Erkenntnis führen kann, daß die nicht existiert und die Suche nur zur Selbsterstörung führt.

11./13./14.10.02

## *Mata Hari* USA 1932, 88 min, s/w

Was ist das Starimage von Hollywoodlegende Greta Garbo und was der Mythos der Spionin Mata Hari? Die Grenzen zwischen den Realitäten auf und vor der Leinwand verschwimmen in diesem Stummfilmklassiker. Die Garbo ist in diesem Melodram um die Meisteragentin wunderschön, charismatisch und unwiderstehlich. Genauso wie es die Tänzerin Mata Hari im Frankreich während des Ersten Weltkriegs auch gewesen sein muß. Solche Legenden glauben wir gern!



18./20./21.10.

**Quadrophenia**

GB 1979, 120 min

Ein Muß für jeden The Who-Fan und einer der besten Filme über Jugendkultur: Die Verfilmung des Doppelalbums bzw. der Rockoper von The Who über den Mod Jimmy (Phil Daniels), dessen Leben im Jahr 1964 sich zwischen Abtanzen, am Strand von



Brighton Kämpfe mit Rockern liefern und dem Auf und Ab seiner Liebe zu Steph (Leslie Ash) abspielt. So groß sind die Generationsunterschiede gar nicht.

25./27./28.10.

**Zur Sache Schätzchen**

BRD 1968, 80 min, s/w

Eine der wenigen deutschen Komödien, die diesen Namen auch verdient. May Spils schickt Werner Enke und Uschi Glas auf eine Odyssee durch Schwabing, das damals so was wie, nun ja, Greenwich Village von München war. Oder



zumindest wie der Prenzlberg Anfang der 90er. Aber eigentlich doch was ganz Eigenes. Werner Enke ist einfach geil als abgeklärter Sprücheklopfer, der mit diesem coolen Schlafzimerblick durch die Gegend zieht und die brave Uschi zu allerhand Unsinn anstiftet. Soviel Spaß hatten weder sie noch der Rest der Republik jemals wieder. Daß alles böse endet, kann man sich ja denken.

ABT

Wir hatten Parties.  
Wir hatten Liebeskummer.  
Wir hatten das Jahr 1985.

**das Jahr  
der ersten KÜSSE**



**AB 10. OKTOBER  
IM KINO!**

[www.movie.de](http://www.movie.de)  
[www.das-jahr-der-ersten-kuesse.de](http://www.das-jahr-der-ersten-kuesse.de)

FRANCES  
O'CONNOR

COLIN  
FIRTH

RUPERT  
EVERETT

REESE  
WITHERSPOON

JUDI  
DENCH



OSCAR WILDEs

*Ernst sein  
ist Alles*

ALLE LIEBEN ERNST, WER AUCH IMMER ER IST.

Ab 12. September im Kino

CONCORDE-FILM

CONCORDE  
Presents

DOLBY  
DIGITAL

WWW.CONCORDE-FILM.DE

4000  
DIGITAL  
EXPERIENCE

TEALING  
STUDIOS

Produktion AV



Produktion im Auftrag des

FILM | COUNCIL

Produktion im Auftrag des

DAS BUCH ZUM FILM IST UNTER [WWW.HUGENDUBEL.DE](http://WWW.HUGENDUBEL.DE) ERHÄLTlich.

**07.09.02 Klub International**  
**Honecker Lounge ab 23.00 Uhr ,**  
**DJ: Biggy van Blond**  
**Party ab 0.30**



(*Der bewegte Mann*, *Das Kondom des Grauens*) nimmt Comiczeichner Ralf König nun die Dinge selbst in die Hand und hat ein Drehbuch für eine Beziehungskomödie geschrieben. Wir sind gespannt. Vor allem auf Andreja Schneider als exaltierte Operndiva.



**09.09.02 Preview: Ernst sein ist alles**  
**GB 2001, 96 min**

Neuverfilmung des Oscar Wilde Stücks „The Importance of Being Earnest“ mit Gay Darling Rupert Everett (*Die Hochzeit meines besten Freundes*), unsrer lieb-



sten Hollywood-Blondine Reese Witherspoon (*Natürlich Blond*), dazu zwei der profiliertesten britischen Schauspieler: Dame Judi Dench und Colin Firth. Die beiden Herren sind Dandies, wie sie im Buche stehen, mit einem folglich sehr hedonistischem Dasein. Beide führen ein Doppelleben, um ihren amourösen Abenteuer nachgehen zu können. Aber mit Witz, bitte schön!

**16.09.02 Wie die Karnickel**  
**BRD 2002, 84 min**

Hetero-Jammerlappen mit unerfüllten Sexträumen trifft auf schwulen Lebemann: Nach mehreren mißlungenen Versuchen, seine Comics zu verfilmen

**23.09.02 Butterfly Kiss**  
**GB 1995, 88 min**

Eunice ist eine Frau, die sich für ihr verpfushtes Leben ständig selbst geißelt. Sie ist auf der Suche nach einer angeblichen Freundin und hinterläßt dabei eine Spur des Todes. Sie bringt Frauen in Serie um. Bis sie auf die Kioskverkäuferin Miriam trifft und in ihr so etwas wie ein Gegengewicht findet. Oder eher eine sich selbstver-



leugnende Komplizin. Wirklich gut geht das natürlich nicht ... Michael Winterbottoms Debütfilm ist ein gnadenloser Alptraum mit zwei hervorragenden Hauptdarstellerinnen (Amanda Plummer und Saskia Reeves).

Siegessäule und TEDDY präsentieren MonGAY:  
im Kino International, jeden Montag ab 21Uhr,  
Filmstart um 22.30 Uhr.

**30.09.02** *Flames of Passion /*  
*Looking for Langston*  
GB 1989, 18 und 46 min,  
OV, teilweise s/w



Ein Doppelprogramm der Extraklasse: Zuerst zeigen wir den Kurzfilm *Flames of Passion*, eine wunderschöne schwule Romanze in Schwarz-weiß. Der Hauptfilm *Looking for Langston* ist eine poetische Hommage an den schwarzen Dichter Langston Hughes, dessen Texte zu Blues und Jazzstücken vertont wurden und zugleich ein Portrait der schwulen Subkultur im Harlem der 20er Jahre. Zwei exquisite Filmgedichte voller ästhetischer Erotik und sinnlicher Poesie.

**05.10.02** *Klub International*  
*Honecker Lounge* ab 23.00 Uhr,  
DJ: Biggy van Blond  
Party ab 0.30

**07.10.02** *Halbe Treppe*  
BRD 2001, 105 min



Zwei befreundete Ehepaare Ende Dreißig in Frankfurt/Oder haben sich nicht mehr viel zu sagen. Nach Jahren hat sich zwischen den Ehepartnern Routine



Bester  
Europäischer Film,  
Berlin 2002



# Kleine Missgeschicke

können die Welt verändern

SE WAGEN IN WUPPEL FILM PRESENTATION DER ZUMER PRODUCTIONS VERANSTALTUNG IM PARTNERSTÄNDIGEN VERBUND MIT DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG  
JÜRGEN KIL, NADJA WESSELER, FRIEDRICH FRIEDRICH, JOSEF CHROST, NORBERT HANAUSS, ANITA SCHNEIDER, WOLFGANG BRUNNEN, SIMONE BRUNNEN, NINA BRUNNEN, NINA BRUNNEN  
KLEINE MISSGESCHICKE WURDE VON DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG UND DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG GEFÖRDERT  
© 2001 FILM- UND MEDIENVERLEH WÜRZBURG

Von den Machern von  
„Italienisch für  
Anfänger“



[www.kleinemissgeschicke-derfilm.de](http://www.kleinemissgeschicke-derfilm.de)

ab 26.09. im Kino!



eingeschliffen, es bewegt sich nicht mehr viel. Chris und Karin haben sich nicht mehr viel zu sagen und Uwe schuftet Tag und Nacht in seiner Imbissbude. Seine Frau Ellen fühlt sich vernachlässigt und beginnt eine Affäre mit Chris, die nicht lange geheim bleibt. Andreas Dresen (*Nachtgestalten*) hat die Geschichte mit den vier Darstellern gemeinsam entwickelt und viel auf Improvisation gesetzt.

**14.10.02 Best of...**  
**des diesjährigen Lesbenfilmfestivals**  
„Die zarteste Versuchung seit es MonGAY gibt“

**21.10.02 Preview:**  
**Austin Powers in Goldständer**  
**USA 2002, 90 min**

Die „New York Times“ nannte das dritte Werk über den Meisterspion eine „dekadente Schweinerei“. Wir haben nichts anderes erwartet. Und nichts anderes wollen wir. Power-Girl ist diesmal übrigens Destiny's Child Beyoncé Knowles, die uns schon seit Wochen mit ihrem sexy Video zum Film erfreut. Mike Myers taucht wieder als Austin Powers und als sein Gegenspieler Dr. Evil auf – und in zwei weiteren Rollen. Over the top ist auch die Guestlist: Britney Spears, die Osbournes, Tom Cruise, Gwyneth Paltrow, Kevin Spacey, Steven Spielberg und die Musikerlegenden Burt Bacharach und Quincy Jones geben sich die Ehre.



Eine zauberhafte Komödie  
über den Unterschied  
zwischen Mädchen  
und Jungen

**HILFE, ICH BIN  
EIN JUNGE!**

Freigegeben ab 0 Jahren  
Der Publikumserfolg beim  
KinderfilmFest der Berlinale 2002

# LAUFENDES PROGRAMM

– eine Auswahl –

## 8 Frauen

F 2001, 108 min



Ein überdrehter, bonbonfarbener Blick in den dunklen Mythos der weiblichen Seele. Acht französische Filmdiven und ein toter Mann in einem verschnittenen Landhaus in den 50ern. Es wird simuliert, intrigiert und gelogen, daß sich die Balken biegen. Keine ist, was sie vorgibt. <p>Francois Ozon hat eine hinreißende Krimimusicalretrokomödie geschaffen, auf die auch George Cukor stolz gewesen wäre. Deshalb: Besuchen Sie die Damen und sehen sie selbst. ABT

## Sprich mit ihr – Hable con Ella

Sp 2002, 116 min

Nach dem Welterfolg seines letzten Films Alles über meine Mutter überrascht Pedro Almodóvar mit einem tiefgründigen Melodram über die Freundschaft zweier Männer, das Erzählen und die Einsamkeit.



Jeder Satz in diesem Film ist ein kleines Universum an Zeichen und Verweisen, von einer schimmernden Vieldeutigkeit, in der sich auch immer der Autor und sein Werk thematisieren.

Ein tief bewegendes, die Sinne und den Intellekt zugleich forderndes Melodram, das einmal mit Recht als eines der großen Werke dieses Jahrzehnts gelten wird. ABT

## About a Boy

USA/GB 2001, 100 min

Da saß also einer im Kino, der Hugh Grant nicht mochte, und als der Film zuende ist, geht einer aus dem Kino, der Hugh Grant nicht mochte, aber jetzt...

Eine perfekte Mischung von amerikanischem und britischem Humor, mit einem fein abgestimmten Schlagabtausch intelligenter Gags zeichnen diese Verfilmung des Bestsellers von Nick Hornby über die Freundschaft eines zwölfjährigen vaterlosen Jungen und eines wohlhabenden Schürzenjägers, aus. Hugh Grant, mal nicht



als Schwiegermutterns Traum, sondern als Stinker, der in jedem Mann steckt, ist eine wohlthuende Überraschung. Ein Hoch auf die Reife! ZOKI

Mehr dazu im Yorcker 30

## Wahnsinnig verliebt

F 2002, 100 min

Raffiniert setzt die Regisseurin Colombani das Kulleraugen-Image der Hauptdarstellerin Audrey Tautou (*Die fabelhafte Welt der Amélie*) ein, um uns unerwartet Einblick in den Horror einer zutiefst verstörten Seele zu gewähren. Eine veritable amour fou hat sie



da in Szene gesetzt, mit dramaturgischer Finesse lotet der Psychothriller die Grenzen zwischen Liebe und Wahnsinn aus, und in seinen besten Momenten winkt leise der Meister des Suspense, Mr. Hitchcock. NAL



# 13 WAYS TO HELL (Mexiko 1942/43)

- was noch anläuft -

## Road to Perdition

USA 2002, 116 min, Start: 5. September



Puhh - was für ein Gesamtkunstwerk. Obwohl alle Vergleiche mit dem Paten albern sind, ist dieses Gangsterepos (USA in

der Prohibition, Mafiakiller, Loyalität zur Familie) ein würdiger Vertreter des Genres. Tom Hanks ist mal der richtig böse Junge und Paul Newman ein Mafiachef - Sam Mendes (der von American Beauty) hat, mit der ihm eigenen Inbrunst, ein rundum perfektes Kinokunstwerk erschaffen. Das kann nur Kino.

## Signs - Zeichen

USA 2002, 106 min, Start: 12. September

Unbestritten ein weiterer Meister seines Faches ist M. Night Shyamalan. Mit The Sixth Sense und Unbreakable hat er uns



großen Eindruck gemacht und hier ist er mit seiner Meisterschaft auf einem Höhepunkt angelangt: mit geringsten Mitteln (wie z.B. Mel Gibson als Farmer, der sich mit (Feld-) Zeichen rumplagen muß) gelingt es Mr. Shyamalan Spannungsbögen bislang ungesehener Dichte aufzubauen. Sicher nicht für höchste intellektuelle Ansprüche, aber höchster Gegenwert für den Eintrittspreis.

## One Hour Photo

USA 2002, 95 min, Start: 19. September

Dritter im Bunde, der die angestaubten, aber immer wieder gerne erweckten Familienwerte im Nebenbei hochhält.



Basierend auf einer schönen Drehbuchidee - ob sich jemand in den Photo-Entwicklungsfabriken die Bilder anschaut - brilliert Robin Williams in einer haarsträubenden Rolle als verklemmter Photolabor-Chef, der erst durch die Bilder seiner Kunden so etwas wie Privatleben ‚entwickelt‘. Wirklich eine makellose Idee, wie er sich in das ansehnliche Familienleben einer Kundin einlebt und eigentlich nur dadurch lebt. Dumm nur, daß sich ihm auch die dunklen Seiten der Idylle öffnen, die er so nicht durchgehen lassen kann.

## Brass on Fire - Jag Bari

BRD 2001, 103 ((oder 90?)) min, Start: 19. September

Wer die Gruppe Fanfare Ciocarlia kennt, braucht bloß bis zum Punkt weiterlesen: Dies ist der Film! Jetzt muß ich nur noch alle ändern überzeugen ....



Es erwartet Sie eine märchenhafte Geschichte über Lebensfreude, Glück und weltweitem Erfolg; alles fokussiert im Gipsy-Blechblasorchester aus einem fernen rumänischen Flecken. Überbordende Spielfreude gekoppelt mit mitreißenden Rhyth-



men und sehnsüchtiger Lyrik bringen binnen kurzem alle Konzertbesucher zur Verückung. Möge der Film den Virus weitertragen!

### *Die Bourne Identität*

**USA 2002, 118 min, Start: 26. September**



Wunderbar, Franka Potente hat es auf die zweite Stelle in der Besetzungsliste eines Hollywooderfolges geschafft. Den Film haben wir alle schon

mal gesehen, es ist eine neue Variante von ‚Bullitt trifft verbrecherische CIA‘; viel Action, Stunts, Autoverfolgungsjagden sind genießbar durch den etwas altmodisch wirkenden, europäischen Touch der Bilder (die Jagd geht von der Schweiz nach Paris).

### *Mein Bruder, der Vampir*

**BRD 2001, 93 min, Start: 26. September**

Unbedingt ansehen sollten Sie diesen originellen Debutfilm, der schon wegen der überbordenden Fülle an Ideen sehenswert ist – über einige kleine Holpersteine sollten Sie hinwegsehen. Eine frech verrückte Familiengeschichte (s.o.) über Jungfräulichkeit im allgemeinen und besonderen, wird uns über die OFF-Stimme der pubertierenden Tochter des Hauses nahegebracht. Zimmerlich ist diese nicht.



### *Minority Report*

**USA 2002, 144 min, Start: 3. Oktober**

Alle, die finden, daß Mr. Spielberg und Mr. Cruise nicht unbedingt ein Markenzeichen sind, sollten sich



des Drehbuchlieferanten erinnern: Philip K. Dick war ein Schriftsteller mit ungewöhnlichem Talent, zusätzlich ausgestattet mit einem seltenen ‚Riecher‘ in die Zukunft.



# 13 WAYS TO HELL (Mexiko 1942/43)

- was noch anläuft -

Eine seiner kleinen (feinen) Kurzgeschichten ahnt eine mögliche futuristische Art der Verbrechensbekämpfung voraus: Der Täter wird vor der Tat verhaftet. So weit, so erschreckend; doch was passiert, wenn der Elite-Cop als zukünftiger Verbrecher enttarnt wird?

Spannend und perfekt gemacht ist der Film (wegen der beiden Stars s.o.) natürlich auch noch.

**Das Jahr der ersten Küsse**  
BRD 2002, 100 min,  
Start: 10. Oktober



Das Kino ist auch ein Ort der Aufarbeitung, zyklisch werden verschiedene Komplexe durchgeprobt. Die Erwachsen-werden-Geschichten sind z.Zt. hipp, jedenfalls bei den Filmemachern, nicht unbedingt bei den Zuschauern. Neuer Versuch: Wir erinnern uns an die 80er. Tristan, jetzt 35, erzählt von seiner damaligen komödiantischen Suche nach der Richtigen. Flaschen-drehen darf dabei natürlich nicht fehlen.

**Auszeit**  
Frankreich 2001, 126 min, Start: 10. Oktober



Auszeit braucht man manchmal, doch Vincents Auszeit ist fremdbestimmt. Er ist - ehemals hochbezahlt - entlassen, wagt jedoch nicht dies seiner Familie mitzuteilen. Jede Lüge fordert eine neue - die Spirale dreht sich zu seinen Ungunsten.

**My Brother Tom**  
GB 2001, 109 min, Start: 10. Oktober

Die Teenager Tom und Jessica sind aufeinander angewiesen. Beide tragen schwer an den Verletzungen, die ihnen die Erwachsenen-

welt zufügte. In den Wäldern suchen sie sich eine heile Welt zu schaffen. Tom rächt sich für Jessica, Jessica klagt die Welt an und versucht in den Wäldern Frieden zu finden. Verstörend, intensiv.

**Meine Frau, die Schauspielerin**  
Frankreich 2001, 96 min  
Start: 17. Oktober

Ein Film über Schauspieler, ein Film über den Alltag der Schauspieler; ihre privaten Konflikte, ihre



Probleme mit der Berühmtheit. Yvan der Sportjournalist hadert mit der Welt und besonders mit seiner Frau, einer bekannten Schauspielerin: Charlotte Gainsbourg allein schon ist sehenswert.

**Baader**  
BRD 2002, 129 min, Start: 17. Oktober

Wie sagt meine Kollegin: Wir müssen mal runter vom hohen politischen Roß! Dann ist dies nämlich mehr eine in weiten Teilen fiktive Bonny-and-Clyde-Geschichte, als eine über Heroen des politischen Kampfes. Baaders und Ensslins Entwicklung



zu den Staatsfeinden Nr. 1 hat auf der diesjährigen Berlinale den Alfred-Bauer-Preis für neue Perspektiven in der Filmkunst verliehen bekommen.

**Kiras Reason**  
Dänemark 2001, 91 min,  
Star: 24. Oktober

Kira ist irgendwas über 35, hat zwei Kinder, wohnt in einem netten Vorort und hat einen umgänglichen Gatten. Irgendwas stimmt nicht mit ihr oder ihrem Leben. Die Psychiatrie kann das Problem auch nicht in den Griff kriegen, ob sie es doch noch mal selbst versucht? Wir folgen ihr und erleben alles dogma(#7)-live.



MATT DAMON FRANKA POTENTE

# DIE BOURNE IDENTITÄT

WER IST JASON BOURNE?

UNIVERSAL PICTURES PRESENTS  
THE KENNEDY/MARSHALL-EPYQUE PRODUCTION AN DOUG LIMAN FILM  
MATT DAMON "THE BOURNE IDENTITY" FRANKA POTENTE  
CHRIS COOPER CLIVE OWEN BRIAN COX ADRIANNE AKINNOODE-AGBAJE  
MUSIC BY JOHN POWELL COSTUME DESIGNER JULIANNE JORDAN VISUAL EFFECTS SUPERVISOR PETER BONGEN  
EXECUTIVE PRODUCERS SHARON MENDEL PRODUCED BY DAN WEIN WRITTEN BY CLYDE WOOD  
DIRECTED BY DOUG LIMAN PRODUCED BY PATRICK CROWLEY RICHARD N. GLADSTEIN  
EXECUTIVE PRODUCERS ROBERT LUDVIG PRODUCED BY FRANK MARSHALL ROBERT JARROLD  
EDITED BY TONY CRISBY AND WILLIAM BLAKE HERRON  
UNIVERSAL PICTURES  
DOUG LIMAN  
UNIVERSAL PICTURES  
www.universal.com

Ab 26.09.2002 im Kino!

der

# YORCKER

das Filmmagazin

September/Oktober 02 N° 31



## ein film von julio medem

# lucía und der sex

In "Lucía und der Sex" kollidieren  
Sex und Kosmos, Fiktion und  
Wirklichkeit in wundersamer Weise.

*Süddeutsche Zeitung*

PAZ VEGA TRISTÁN ULLOA NAJWA NIMRI DANIEL FREIRE  
JAVIER CÁMARA SILVIA LLANOS and ELENA ANAYA als "Belén"

moviest

**ab 5. September im Kino**